

segnungen solche zu liefern haben. Seit zwanzig Jahren hat sich der Preis einer magern lebendigen Gans fast um zwei Drittel erhöht. Nächst den Dorfhunden, welche einen Knüttel zwischen den Beinen führen, wird man von diesen Gänsen zuerst in den Dörfern begrüßt, und im Frühjahr, wo die Zuchtgänse mit ihren Gänschen auf der Dorfstraße sich aufhalten, sieht man um diese zugleich die ganze kleine Dorfjugend versammelt, die mit den älteren Geschwistern die junge Brut bewachen müssen. Die kleinen Kinder kriechen oft ohne Strümpfe mit einem kleinen Unterrocke auf dem Boden herum, aber die rothen Backen beweisen, daß Abhärtung gegen die Einflüsse der Witterung von Jugend auf geübt wird. Mancher dieser Flachsköpfe kriecht auf allen Vieren umher, und der Blick zeigt nicht selten an, daß Vater und Mutter noch nicht Zeit gehabt haben, den Geist durch Fragen, Vorsprechen zc. zu beschäftigen. Der Sand ist das Hauptspielwerk dieser Kinder, indem sie allerlei Figuren bilden, bis allmählich der Schulmeister sie mit dem Katechismus, dem Tafelrechnen und Schreiben bekannt macht. In der Kirchenernte fanden wir einst die ganze Dorfjugend am Abend um die gefüllten Körbe stehen, die sie für den Gutsbesitzer hatten pflücken müssen. Die Backen und der Mund waren vollständig mit Kirchsafft geröthet, so daß man leicht bemerken konnte, welchen Festtag die Kinder gefeiert hatten. Die ältern Kinder bis zum vierzehnten Jahre müssen die kleineren warten und beaufsichtigen und sonstige Dienste verrichten. Nicht selten sahen wir die Kinder einer Familie im Walde dürres Holz lesen, das dann auf einer Karre mit Mühe nach Hause gebracht wurde. Solch' ein Dorfjunge von acht Jahren wirft meist einen Stadtknaben, der vier, sechs Jahre älter ist; Arbeit ist sein frühes Loos; sieht man aber den Lehrapparat manches Schulhauses, ein zerbrochenes Federmesser, eine vergelbte Karte von Palästina, nebst einigen frisch geschnittenen Haselstöcken, so macht man bald den Schluß, welche Stärke der Geist erhalten muß.

Das Aeußere der pommerschen Dörfer ist nach dem Wohlstande, nach der Ackerfläche verschieden. Am meisten fallen die Güter mit ihren großen Wirthschaftsgebäuden, dem Brennerreißhornsteine, dem Herrenhause in die Augen, die kleinen Tagelöhnerwohnungen heben den Contrast. Bei der großen Linnenfabrication findet man an jedem Dorfe Weichen, deren weiße Streifen im grünen Grase am Wasser sich malerisch ausnehmen. In Vorpommern fällt es namentlich unangenehm auf, daß der größere Grundbesitz den häuerlichen immer mehr verschlungen hat. Wo Gutsbesitzer und Bauern in einem Dorfe wohnen, da endete in vielen Dörfern das nachbarliche Zusammenwohnen damit, daß die Bauernhöfe in die Hände des Gutsbesitzers übergingen und die Nachkommen ihrer früheren Besitzer als Arbeitsleute in freier Leibeigenschaft zum Hofdienste verpflichtet sind. In Vorpommern fanden wir diese Vernichtung des Bauernstandes am weitesten ausgeführt, in Hinterpommern annähernd.